

Jahresbericht 2017

Heilpädagogische Vereinigung Rheintal



Heilpädagogische Schule
9435 Meerbrugg



Logoschule Rheintal



Heilpädagogische Schule Heerbrugg

Römerstrasse 10

9435 Heerbrugg

Tel. 071 727 20 90

Fax 071 727 20 99

e-mail: sekretariat@hps-heerbrugg.ch

e-mail Leitung: institutionsleitung@hps-heerbrugg.ch

Homepage: www.hps-heerbrugg.ch



Logopädischer Dienst Mittelrheintal

Römerstrasse 10

9435 Heerbrugg

Tel. 071 727 19 80

Fax 071 727 20 99

e-mail: sekretariat@logopaedie-mittelrheintal.ch

e-mail Leitung: leitung@logopaedie-mittelrheintal.ch

Homepage: www.logopaedie-mittelrheintal.ch



Heilpädagogische Vereinigung Rheintal

Einzelmitglieder Fr. 25.00 / Kollektivmitglieder Fr. 200.00

PC 90-19434-5 / Alpha Rheintal Bank AG, Heerbrugg, IBAN CH34 0692 0020 1806 6331 0

Druck/Layout: Rhy Druck AG, Diepoldsau

Fotos Schulbetrieb: Ronja Bösch, www.ronja-art.ch

Fotos LDM: Leitung LDM



Die Heilpädagogische Vereinigung (HPV) ist die Trägerin der Heilpädagogischen Schule und des Logopädischen Dienstes Mittelrheintal (LDM). Der Verein ermöglicht den Betrieb der Schule und ist für die Infrastruktur und die Rahmenbedingungen verantwortlich. Als Mitglied unterstützen sie die HPV bei der Verankerung der Heilpädagogischen Schule in der Region.

Die Mitgliedschaft kostet für Einzelpersonen und Familien Fr. 25.—, für juristische Personen Fr. 200.—.

Anmeldung über unser Sekretariat 071 727 20 90 oder per Email sekretariat@hps-heerbrugg.ch.

Wir würden uns freuen, Sie als Mitglied des HPV begrüßen zu dürfen.

Mitgliederversammlung 2018

Mittwoch 16. Mai, 19.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten	2
Bericht der Institutionsleitung HPS	4
Bericht der Leitung LDM	6
Aktivitäten und Ehrungen	9
Mitarbeitende	10
Betriebsabrechnung und Bilanz HPV	12
Betriebsabrechnung LDM	17
Revisorenberichte	16 / 19
Spenden	20

Bericht des Präsidenten

aufregend und aufgeregt



Carsten Zeiske,
Präsident HPV

Und wieder ist ein Jahr vorbei...halt! Ein Wort ist zu viel. Das Wort „wieder“ brauche ich nicht. Für mich ist ein Jahr vorbei. Nicht wieder. Denn es ist mein erstes Jahr als Präsident der HPV.

Es war ein aufregendes Jahr. Aufregend deshalb, weil ich einen vertieften Einblick in verschiedene Institutionen erhalten habe, bei denen die Menschlichkeit und das Wohlergehen der Kinder im Vordergrund steht, bei denen aber auch der betriebswirtschaftliche Gedanke ständiger Begleiter ist.

Aufregend aber auch, weil ich mich zum Teil aufgeregt habe. Über behördliche Entscheide, über Beamtendeutsch und über kantonale Ineffizienz. Wussten Sie, dass es Menschen gibt, die einem in einem einseitigen Schreiben mitteilen, dass sie eine E-Mail erhalten haben und zu deren Inhalt in den nächsten Wochen Stellung nehmen? Zum Glück machten diese Aufregungen nur einen kleinen Teil meiner Tätigkeit für die Heilpädagogische Vereinigung aus.

Der grosse Teil der Vereinsführung bereitet einfach nur Freude. Von meinem Vorgänger Goar Hutter durfte ich eine gut organisierte Vereinigung mit einem tollen Vorstand übernehmen. Dafür und für die

Tatsache, dass Goar uns weiterhin im Vorstand erhalten bleibt, bedanke ich mich ganz herzlich bei ihm.

An unseren Vorstandssitzungen haben wir viele interessante Gespräche geführt, viele Ideen diskutiert, verworfen und umgesetzt. An dieser Stelle möchte ich mich beim gesamten Vorstand für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit bedanken! Es macht Spass, mit Euch zusammenzuarbeiten!

Einblick in die tägliche Arbeit der HPS und des LDM zu bekommen, hat meinen Respekt gegenüber diesen Institutionen noch mehr erhöht. An den verschiedenen Anlässen, zu denen ich eingeladen wurde, konnte ich deutlich spüren, dass hier nicht einfach nur Mitarbeitende am Werk sind, sondern eine Art Familie sich mit Freude und Leidenschaft für das Wohl der Kinder einsetzt. Vielen Dank und vor allem Respekt für eure Arbeit und euren täglichen Einsatz, der nicht immer einfach ist!

Unsere Zeit ist im Wandel. Was gestern noch gut war, genügt heute nicht mehr. Auch auf die HPS und den LDM warten kleine und grosse Herausforderungen. Als Präsident des Trägervereins HPV werde ich zusammen mit meinen Vorstandskollegen und -kolleginnen aktiv mit-helfen, diese Herausforderungen zu meistern. Es gilt, der Heilpädagogischen Vereinigung ein klares Profil zu geben und die Interessen der HPS und des LDM gegenüber dem Kanton St. Gallen zu vertreten. Die kooperative Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement ist also zu intensivieren. Dabei dürfen wir aber niemals das Wohl unserer Kinder aus den Augen lassen.

Denn für sie machen wir das hier alles.



Bericht Institutionsleitung HPS

... ein weiteres Jahr im Rückblick



Das Jahr 2017 war für die Heilpädagogische Schule wiederum ein sehr ereignisreiches Jahr. Mit grossem Einsatz haben dabei die Lehrpersonen das Schuljahr gestaltet. Neben dem Schulalltag organisierten sie Klassen- und Stufenlager, Skitage, Bauernhofbesuche, Ausflüge und Exkursionen und vieles mehr. Grosse Unterstützung bei dieser Aufgabe sind die Klassenhilfen, die Fachpersonen Betreuung, die Sozialpädagoginnen und -pädagogen, die Praktikantinnen und Praktikanten, die Schwimmhilfen und natürlich die Zivildienstleistenden. Nicht zuletzt gebührt auch der Betriebsküche ein grosses Lob; immer werden da leckere Mittagessen gezaubert und bei Schulanlässen und Weiterbildungen alle Beteiligten mit Häppchen und Pausenleckereien verwöhnt; im Jahresrückblick sorgt das immer wieder für positive Erinnerungen.

Zum Schuljahreswechsel durften wir 9 Schülerinnen und Schüler in die Berufswelt entlassen und ebenso viele neu in die HPS aufnehmen. Dazu gibt es immer wieder auch einige Eintritte während des Schuljahres.

Zu Jahresbeginn durften wir mit der Oberstufe in den neuen Pavillon umziehen, der Bau wurde gerade rechtzeitig fertig.

Im September 2017 waren leider auch die Räumlichkeiten der HPS von Überschwemmungen betroffen, was doch längere Zeit für Renovierungsarbeiten sorgte und wir mussten deswegen auf Arbeitsräume verzichten.

Kurz vor Jahresende wurde die erste Etappe der überdachten Verbindung vom Hauptgebäude zum Pavillon erstellt. Für die verschiedenen Bau- und Instandstellungsarbeiten sieht man immer wieder Handwerker in der HPS ihrer Tätigkeit nachgehen; das führt auch zu interessanten Gesprächen und positiven Rückmeldungen, wie zum Beispiel, dass es erfrischend und motivierend sei, von den Mitarbeitenden und den Schülerinnen und Schülern ganz selbstverständlich gegrüsst zu werden. Auch die, von spürbar echtem Interesse untermauerte Frage: „Wa machsch Du do?“, sei erfreulich. Ein dann und wann angebrachtes Lob, wie: „Da isch den schöö“ oder „hei scho so wiit?“ und ein Kaffee aus der Betriebsküche tragen dazu bei, dass die Handwerker gerne bei uns arbeiten. Es sind offensichtlich die kleinen, von uns als selbstverständlich empfundenen Interaktionen und Handlungen, die dazu beitragen, ein angenehmes Klima der Zusammenarbeit zu schaffen.



Es fällt mir auf, dass unsere Mitarbeitenden ihre Arbeit nicht nur mit grossem Engagement und Herzblut ausführen, sondern mit einer Selbstverständlichkeit, die Vertrauen und Beziehung ermöglichen. Herzlichen Dank allen, die diese Zusammenarbeit aktiv mittragen!

Im schulpolitischen Umfeld hat das letzte Jahr allerdings gezeigt, dass die Selbstverständlichkeit in vielen Bereichen nicht mehr gegeben ist. In der Schweiz haben alle das Recht auf Bildung und auf eine berufliche Ausbildung, so will es die Bundesverfassung. Das gilt grundsätzlich selbstverständlich für alle Menschen, welche in der Schweiz wohnen und die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen. Leider muss ich in zunehmendem Masse feststellen, dass in politischen Gremien diese Selbstverständlichkeit hinterfragt wird, sobald sie etwas kostet. Die Schulträger der Regelschule sind in ihren Entscheidungen unabhängig und können die Schülerinnen und Schüler ins Zentrum stellen. Die Heil-

pädagogische Schule muss um viele frühere Selbstverständlichkeiten, wie genügend Mittel und Zeit für die berufliche Eingliederung der Schülerinnen und Schüler, ausreichende Finanzierung für Erneuerung und Erhaltung der Räumlichkeiten für die Schule, angemessene Ressourcen für Verwaltung, Hauswartung, Sekretariatsarbeiten etc. bangen und darum kämpfen. Wir werden auch im neuen Vereinsjahr nicht lockerlassen und uns bemühen die Schule weiterhin so zu gestalten, dass sie für Schülerinnen und Schüler und für alle Mitarbeitenden ein Ort der Zusammenarbeit, des Vertrauens und des gegenseitigen Lernens bleibt. Es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, dass wir jedes Jahr Schülerinnen und Schüler in das beginnende Berufsleben eingliedern können und uns dabei darauf verlassen können, dass sie in den Arbeits- und Wohnstätten mit viel Enthusiasmus und grossem Verantwortungsbewusstsein begleitet und unterstützt werden. Auch diesen Institutionen ein grosses Dankeschön.



Bericht der Leitung LDM

Und wieder ist ein Jahr vorbei



Katja Meier,
Leitung LDM

Bereits darf ich nun auf mein zweites Jahr als Leiterin des Logopädischen Dienstes und als Logopädin in Heerbrugg zurückblicken:

- ... auf ein Jahr mit Höhen und Tiefen, wie sie das (Berufs-) Leben so mit sich bringen kann
- ... auf ein Jahr Zusammenarbeit mit einem motivierten und sehr engagierten Logopädinnen-Team
- ... auf ein Jahr, in dem ich den LDM immer besser kennen lernen durfte
- ... auf ein Jahr mit vielen spannenden und freudigen Momenten bei der Arbeit mit den Kindern
- ... auf ein Jahr guter Zusammenarbeit mit Vorstand, Behörden und Schulleitungen
- ... auf ein Jahr – geprägt von der Umsetzung kantonaler Konzepte
- ... auf ein intensives Jahr!

Ich danke allen, die mich in diesem Jahr unterstützt haben!

Ein Jahr mit Veränderungen im Logopädinnen-Team

Im Verlauf des vergangenen Jahres kam es erneut zu Wechseln im Logopädinnen-Team. So mussten wir uns auf Ende des Schuljahres von Martina Hofer (Balgach/

Heerbrugg) und Deborah Lenz (Diepoldsau), zwei langjährigen und sehr geschätzten Kolleginnen verabschieden. Ich bin froh, dass wir mit Rahel Niederer (Balgach/Heerbrugg), Anna Perktold (Widnau/Diepoldsau), Beatrix Rodriguez (Diepoldsau) und Susanne Köppel (Berneck) auf das neue Schuljahr hin alle offenen Stellen mit neuen motivierten und fachlich kompetenten Logopädinnen besetzen konnten.

Obwohl es unter dem Jahr oft schwierig ist, Logopädinnen für Stellvertretungen zu finden, konnten wir auch durch Ausfälle bedingte, offene Lektionen immer gut abdecken und das Therapieangebot fast immer lückenlos aufrechterhalten. Dass wir dabei unter anderem auch Kapazitäten im Team nutzen konnten, ist einer der vielen grossen Vorteile eines logopädischen Dienstes.

Ein arbeitsreiches Jahr

Das vergangene Jahr war wie immer geprägt durch jährlich wiederkehrende Abläufe und die darin enthaltenen, zahlreichen und oft zeit- und arbeitsintensiven Aufgaben der Logopädinnen. So galt es, neben den Kernaufgaben 'Erfassung', 'Abklärung' und 'Therapie', viele organisatorische und administrative Inhalte zu bewältigen, Elternarbeit zu leisten, Gespräche mit Lehrpersonen und anderen Fachpersonen zu führen, Berichte zu schreiben, Öffentlichkeitsarbeit und Teamarbeit zu bewältigen und vieles mehr.

Ein Anlass, der uns auf Teamebene stark beschäftigte, war der neu konzipierte 'LDM-Präventionsabend' für Eltern von Kindern im Spielgruppenalter, der am 22. November 2017 unter dem Titel 'Mit Medien leben – Sprache fördern' stattfand. Im ersten Teil des Abends referierte Frau Lea

Stalder vom Kinderschutzzentrum zum Thema 'Faszination digitaler Welten'. Im zweiten Teil konnten die Eltern zwischen zwei Referaten der Logopädinnen zu den Themen 'Spiel und Sprache' und 'Sprachförderung im Alltag' wählen. Rund 80 Eltern und Fachpersonen sind der Einladung gefolgt, was für unser Team, neben den vielen positiven Rückmeldungen, schöner Lohn für den grossen Aufwand war.

Ein fachliches Highlight war in diesem Jahr die eintägige Teamweiterbildung 'Diagnostik mit mehrsprachigen Kindern', für die wir Frau Dr. Margit Berg (Sprachheilpädagogin und Professorin an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg) als Referentin gewinnen konnten.

Ein Jahr geprägt von der Umsetzung kantonalen Konzepte und Weisungen Neben der Umsetzung des neuen kantonalen Berufsauftrags für Lehrpersonen, beschäftigte uns in diesem Jahr das neue Sonderpädagogikkonzept, das im Juni 2015

von der St. Galler Regierung genehmigt worden war. Die Regelschulen haben die Aufgabe ihre lokalen Förderkonzepte bis Mitte 2018 zu überarbeiten. Auch für den LDM bedeutet dies Konzeptarbeit in Bezug auf die verschiedenen LDM-internen Abläufe und die Zusammenarbeit mit den Schulgemeinden.

Bereits auf den Jahreswechsel 17/18 galt es, die neuen kantonalen Weisungen in Bezug auf die logopädischen Abklärungen und Therapien von Kindern im Vorschulbereich (bis Eintritt Kindergarten) zu realisieren. Erfreulich ist, dass das Sonderschulkonzept ausdrücklich auf die Wichtigkeit von Therapien im Vorschulbereich hinweist: «Kinder mit Spracherwerbsstörungen sind einem hohen Risiko für soziale Auffälligkeiten und emotionale Probleme ausgesetzt. Die diesbezügliche präventive Wirkung einer Logopädie ist in der Fachwelt unbestritten. Nicht behandelte Spracherwerbsstörungen haben Auswirkungen auf diejenigen schulischen Fachbereiche,





bei denen Sprache und Sprachverstehen von Bedeutung sind.» ... «Die frühe Erfassung und rechtzeitige Unterstützung der betroffenen Kinder ist für deren weitere Entwicklung zentral.» (Vgl. Sonderschulkonzept für Sonderschulen, S. 40).

Schade ist, dass die neuen Weisungen für die Logopädinnen erneut einen administrativen Mehraufwand bedeuten. Umstritten ist die Tatsache, dass nur noch Kinderärzte Kinder für eine logopädische Abklärung zuweisen dürfen und die Zuweisung von z.B. Hausärzten vom BLD nicht



mehr akzeptiert wird. Dass dadurch betroffenen Eltern und Kindern zusätzliche Wege zu Ärzten und oft auch verlorene Zeit zugemutet wird, widerspricht eigentlich der oben zitierten Haltung des Sonderpädagogikkonzeptes.

Ein weiteres wichtiges Element des Sonderpädagogikkonzeptes ist das sogenannte 'Versorgungskonzept', das unter anderem den Ausbau von Tagessonderschulplätzen in den Regionen regelt. Die Sprachheilschule St. Gallen hat darauf aufbauend das vergangene Jahr genutzt, die Voraussetzungen für eine Aussenstelle im Mittell Rheintal zu schaffen. So freut es uns, dass die Sprachheilschule St. Gallen ab Schuljahr 18/19 eine Unterstufenklasse in Balgach eröffnen wird. Im darauffolgenden Schuljahr soll das Angebot mit einem Sprachheilkindergarten ergänzt werden.



Aktivitäten und Ehrungen 2017

Schülermutationen

9 Austritte

9 Eintritte

Jubiläen

Erika Schwendener	30 Jahre
Carmen Weder	20 Jahre
Margrit Sonderegger	15 Jahre
Lucia Weinbuch	15 Jahre
Goar Hutter	10 Jahre

Ausbildung / Weiterbildung

Wie jedes Jahr wurden Mitarbeitende zu Beginn des Schuljahres für das Fahren der Schulbusse ausgebildet. Die Rückmeldungen aus diesem Fahrtraining sind sehr positiv. Wir sind überzeugt, mit diesen Kursen einen Beitrag zur Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler während Schulfahrten zu leisten.

Die Unterstützte Kommunikation (UK) ist ein Schwerpunkt der Heilpädagogischen Schule. UK ist vor allem für Menschen, die nicht oder nur bedingt über die Sprache kommunizieren können. Sie erhalten durch Gebärden, Piktogramme und vereinfachte Sprache ein Angebot, das ihnen ermöglichen kann, sprachgestützt zu interagieren. Seit einiger Zeit wurde die neue Gebärdensprache «Porta» etabliert. Es ist gelungen, zwei unterstützende Gebärdensprachen, Gebärden nach «Portmann» und Gebärden nach «Tanne», so zusammenzuführen, dass in vielen Institutionen nun eine Gebärdensprache als Grundlage für die Kommunikation verwendet wird. Für unsere Schülerinnen und Schüler bedeutete das beim Eintritt ins Berufsleben ein riesengrosser Vorteil. Unsere Schule ist im Netzwerk UK vertreten und nimmt regelmässig an Fachgesprächen und Weiterbildungen teil.

Alle unsere Mitarbeitenden nehmen an Weiterbildungen teil. Einige werden als SchiLF in der Schule angeboten, andere sind ausserhalb der Schule. Für Praktikantinnen und Praktikanten ist es eine spezielle Herausforderung, die Gebärdensprache zu lernen, damit sie möglichst schnell mit den Kindern angemessen und zielführend interagieren können. Zu diesem Zweck führen wir mit ihnen Workshops und Übungsnachmittage durch. Die Lehrpersonen beginnen jede gemeinsame Sitzung mit einer kurzen Übungssequenz zum Gebrauch der Gebärden.

Die Heilpädagogische Schule ist stolz darauf, bei der Einführung und der Weiterentwicklung der Gebärden in der Schule und im Alltag eine wesentliche Rolle spielen zu dürfen.

Mit dem neuen Lehrplan wird die Basisschrift verbindlich eingeführt. Steinschrift, Blockschrift und «Schnürlischrift» gehören definitiv der Vergangenheit an. Die Lehrpersonen haben sich auch in der Kunst des Schreibens der Basisschrift weitergebildet und geübt.

Für die Praktikantinnen und Praktikanten sowie für die Zivis werden im Rahmen interner Fortbildungen Fallsupervisionen durchgeführt. An einigen Mittwochnachmittagen fanden für die Lehrpersonen Intervisionen, Workshops oder Fallbesprechungen statt.

Immer wieder auf grosses Interesse stossen die Referate von Herrn M. Boltshauser, Rechtsanwalt ProCap. Er informierte über Erbschaft und Patientenverfügung sowie über Möglichkeiten und Rechte von Menschen mit einer (geistigen) Behinderung nach der Schulzeit. Die immer wechselnden gesetzlichen Grundlagen führen dazu, dass sich Eltern und Fachleute fortlaufend die neuesten Informationen erarbeiten müssen, um eine Person mit einer Behinderung angemessen und richtig begleiten und unterstützen zu können.

Heilpädagogische Vereinigung Rheintal

Vorstand

Carsten Zeiske, Diepoldsau, Präsident
(ab Mai 2017)
Goar Hutter, Widnau, Ausschussvorsitzender HPS
Esther Hungerbühler, Marbach,
Ausschussvorsitzende LDM
Swen Baumgartner, Au, Aktuar und Vizepräsident
Kurt Frei, Berneck, Kassier (bis Mai 2017)
Fabio Spirig, Diepoldsau, Kassier
Reto Federer, Berneck, Liegenschaften
Susanne Rüesch, Diepoldsau, Support
(bis Mai 2017)
Sibylle Zogg, Widnau, Elternvertreterin
(ab Mai 2017)
Irene Köppel, Rheineck, Personalvertreterin

Revisoren

Hans-Ulrich Müller, Berneck (bis Mai 2017)
Kurt Frei, Berneck (ab Mai 2017)
Kurt Okle, Widnau
Roland Waibel, Appenzell

Leitungen

Urs Bösch, Leitung HPS
Katja Meier, Leitung LDM
Astrid Ziegler, Stellvertretung Leitung HPS

Sekretariat HPS und LDM

Nicole Poljansek, Buchhaltung, Administration

Lehrkräfte, Fachlehrkräfte

[Voll- und Teilzeitangestellte]
Alma Arnaut, Mittelstufe
Ruth Artho, Vorstufe (Aug. – Okt. 2017)
Annette Bertram, Oberstufe (ab Aug. 2017)
Silvana Braun Hug, Mittelstufe
Michaela Cappello, Einzelförderung/Beratung UK
Angelina Cataldi, Religion evang.
Elisabeth Eugster, Unterstufe/Vorstufe
Claudia Fischli, Mittelstufe
Kathrin Frei, Unterstufe
Claudia Geiger, Vorstufe (bis Jan. – Juli 2017)
Julia Gmeiner, Mittelstufe
Corinne Güntert, Mittelstufe (ab Aug. 2017)
Dorothea Hartmann, Unterstufe (Aug. 2017)

Franziska Hutter, Vorstufe (bis Jan. 2017)

Daniela Juen, Unterstufe
Irene Köppel, Vorstufe
Andrea Lenzin, Stv. Oberstufe
(Okt. – Dez. 2017)
Stefan Loher, Unterstufe
Gabriele Luz, Oberstufe (bis Juli 2017)
Patricia Masina, Unterstufe (seit Sept. 2017)
Daniel Minneci, Sozialpädagoge, SA HPS
Josef Müller, Oberstufe
Jonathan Németh, Werken
Nadja Rechsteiner, Mittelstufe
Beatrice Rohner, Rhythmik und Unterstufe
Gaby Schläpfer, Mittelstufe
Matthias Schneider, Oberstufe
Patrizia Schuchter, Vorstufe (ab Aug. 2017)
Simone Schwarz, Oberstufe
Erika Schwendener, Sozialpädagogin, Fach-
unterricht Kochen / Textiles Werken
Margrit Sonderegger, Religion kath.
Meret Steiner, Rhythmik
Azra Tiric, Oberstufe
Walter Ulrich, Werken
Antonia Verona, Vorstufe (ab Dez. 2017)
Patricia Villommet, Oberstufe
Brigitte Wälter, Vorstufe
Lucia Weinbuch, Unterstufe
Claudia Zellweger, Oberstufe
Astrid Ziegler, Einzelförderung/Beratung
Beat Zünd, Oberstufe

Unterstützendes Personal

Oksana Ambrosano, Praktikantin
(ab Aug. 2017)
Priska Angehrn, Sozialpädagogin
(ab Aug. 2017)
Silvia Baumann, Schwimmen
Nicole Baumgartner, Praktikantin (ab Aug. 2017)
Nicky Beciri, Praktikantin (ab Aug. 2017)
Linda Benz, Praktikantin (ab Aug. 2017)
Jael Bösch, Praktikantin
Vanessa Brandl, Praktikantin (bis Jan. 2017)
Philipp Büchel, Zivi (Feb./März 2017)
Ramona Camichel, Praktikantin
Fabiola Campanile, Praktikantin (Aug. – Nov. 2017)

Nino Demarchi, Zivi (ab Aug. 2017)
 Franziska Diethelm, Praktikantin (ab Aug. 2017)
 Daniela Dominguez, Schwimmen
 Yasmin Dörig, Praktikantin
 Anssi Dudle, Zivi (ab Nov. 2017)
 Raffael Engelmann, Zivi (ab Aug. 2017)
 Anina Eugster, Praktikantin (ab Aug. 2017)
 Christine Federer, Schwimmen
 Sara Fehr, Fachfrau Betreuung
 Leandra Fitz, Praktikantin (ab Aug. 2017)
 Monica Gremminger
 Mike Grünenfelder, Zivi (ab Aug. 2017)
 Florian Güntert, Zivi (bis Aug. 2017)
 Chiara Hasler, Praktikantin (Feb. – Juli 2017)
 Bianca Heule, Praktikantin (bis Juli 2017)
 Noëlle Hirt, Praktikantin (bis Jan. 2017)
 Simon Huber, Fachmann Betreuung
 (ab Feb. 2017)
 Sonja Huber, Praktikantin (ab Aug. 2017)
 Melanie Huggler, Praktikantin (ab Aug. 2017)
 Melanie Kindlhofer, Praktikantin (bis Jan. 2017)
 Stefan Klauser, Praktikant (bis Juli 2017)
 Silvia Knechtle, Fachfrau Gesundheit
 (bis Sept. 2017)
 Sidonia Lelaurain, Praktikantin (bis Juli 2017)
 Alina Lübbig, Praktikantin (ab Aug. 2017)
 Dana Lutz, Praktikantin (Jan. – Juli 2017)
 Deborah Niederer, Praktikantin (bis Juli 2017)
 Wanda Pracher, Praktikantin (ab Aug. 2017)
 Peggy Schärer
 Elisabeth Schleith, Schwimmen
 Lea Schmid, Fachfrau Betreuung (bis Juli 2017)
 Sascha Schmid, Zivi (bis Sept. 2017)
 Simon Schneider, Zivi (April – Dez. 2017)
 Corina Schuster, Praktikantin (ab Aug. 2017)
 Sandra Sieber, Praktikantin (Jan. – Juli 2017)
 Andrea Stabile, Schwimmen
 Noemi Steiger, Praktikantin (bis Juli 2017)
 Lotte Verhagen, Praktikantin (bis Juli 2017)
 Céline Vock, Praktikantin (bis Juli 2017)
 Carmen Wweder
 Gillian Weder, Praktikantin (Feb. – Juli 2017)
 Kevin Widrig, Praktikant (bis Jan. 2017)
 Rita Wild, Schwimmen
 Leandro Winzeler, Zivi (bis April 2017)
 Rebecca Wymann, Praktikantin (Jan. – Juli 2017)
 Andri Zindel, Praktikant (Feb. – Juli 2017)
 Elin Zottele, Praktikantin (ab Aug. 2017)

Logopädie

Carmen Abbrederis
 Alexandra Büchel (Stellvertretung bis Feb. und
 Aug./Sept. 2017)
 Franziska Crecco
 Anita Egger (Stellvertretung ab Okt. 2017)
 Kathrin Hensch
 Martina Hofer (bis Aug. 2017)
 Susanne Köppel (ab Aug. 2017)
 Deborah Lenz (bis Juli 2017)
 Noemi Matt (Stellvertretung Feb. – Juli 2017)
 Katja Meier
 Rahel Niederer (ab Aug. 2017)
 Anna Perktold (ab Aug. 2017)
 Cornelia Plaser
 Beatrix Rodriguez (ab Feb. 2017)
 Claudia Rohner (Stellvertretung Feb. – April 2017)
 Verena Rothmund (bis Jan. 2017)
 Hanni Schraner
 Denise Spirig-Haltinner
 Ursula Stamm (Stellvertretung Feb. – Juli 2017)
 Andrea Widmer
 Gabriele Wladar
 Ladina Zanetti

Physiotherapie

Jenny Bühler (ab Jan. 2017)
 Julia Liehmann (ab Okt. 2017)
 Katja Locher (bis Juli 2017)
 Tanja Schlegel (bis Okt. 2017)

Ergotherapie

Martina Kamperhoff

Hausdienst

Daniel Deiss / Hansruedi Tobler, OMR, Heerbrugg
 Carmen Weder, Reinigung

Küche

Mäggi Haas, Köchin, Teamleitung
 Esther Büchel, stellvertretende Köchin
 Heidi D'Agostino, Küchenhilfe (ab Mai 2017)
 Nalagini Varatharajan, Küchenhilfe (bis Dez. 2017)
 Natascha Gysin, Küchenassistentin (bis April 2017)
 Agatha Zäch, Küchenhilfe (Stellvertretung)

Transportdienst

Schulbus Rheintal GmbH, Andreas Dockl, Au

Heilpädagogische Vereinigung Rheintal

Betriebsabrechnung 2017 / Budget 2018

	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018
Ertrag			
Kantonsbeiträge SG	4'337'193.26	4'449'143.04	4'720'000
Kantonsbeiträge SG Infrastruktur	82'632.00	301'932.00	301'930
Elternbeiträge Mahl./Lager SG	62'317.50	63'490.00	64'000
Kantonsbeiträge AR	285'554.70	266'137.92	260'000
Kantonsbeiträge AI	57'070.94	57'972.72	38'000
Elternbeiträge Mahl./Lager AR	4'000.00	3'670.00	3'200
Elternbeiträge Mahl./Lager AI	840.00	840.00	500
Total Ertrag	4'829'608.40	5'143'185.68	5'387'630
Erträge aus anderen Leistungen			
Beiträge Schülertransporte innerkantonal	328'367.12	321'203.25	260'000
Beiträge Schülertransporte ausserkantonal	48'477.00	47'731.20	50'000
Total Erträge aus anderen Leistungen	376'844.12	368'934.45	310'000
Betriebsfremder Ertrag			
Mietzins ertrag	3'534.00	3'120.00	1'000
Kapitalzins ertrag	1'051.55	0.00	1'000
Total Betriebsfremder Ertrag	4'585.55	3'120.00	2'000
Ertrag aus Leist. an Personal und Dritte			
übrige Nebenerlöse	504.35	554.80	1'000
Total aus Leist. An Personal und Dritte	504.35	554.80	1'000
Aufwand			
Personalaufwand			
Besoldungen	3'171'424.00	3'384'466.25	3'462'500
Personalnebenaufwand	26'525.60	33'895.70	44'800
Honorare für Leistungen Dritter	482'150.45	515'515.10	513'000
Sozialleistungen	534'703.25	594'172.85	600'000
Total Personalaufwand	4'214'803.30	4'528'049.90	4'620'300
Sonstiger Aufwand			
Medizinischer Bedarf	1'915.30	508.60	500
Lebensmittelaufwand	59'995.67	64'523.89	60'000
Haushaltsaufwand	14'171.17	17'474.71	18'000
Unterhalt, Reparaturen & Investitionen	122'698.28	208'416.01	97'000
Aufwand für Anlagenutzung	69'404.60	283'509.46	303'611
Aufwand für Energie und Wasser	36'871.75	18'825.70	49'000
Aufwand für Schule	130'638.60	148'807.09	147'500
Verwaltungsaufwand	58'074.15	57'639.11	54'500
Uebrig er Sachaufwand	305'129.35	356'496.00	337'000
Total sonstiger Aufwand	798'898.87	1'156'200.57	1'067'111
Ergebnis Betriebsrechnung	197'840.25	-168'455.54	13'219

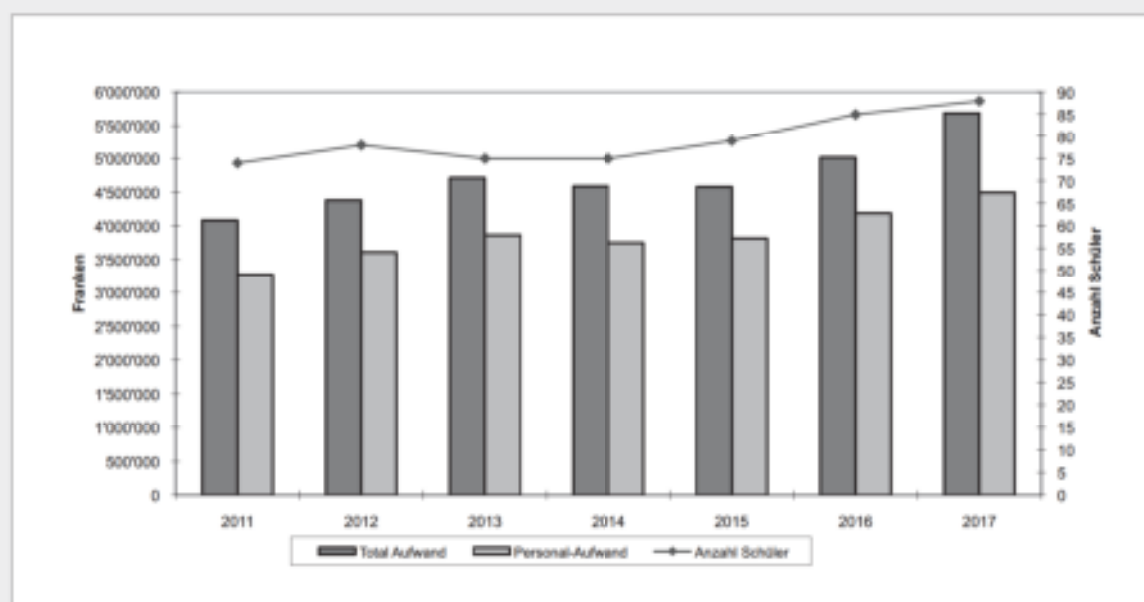
Heilpädagogische Vereinigung Rheintal

Bilanz

	31.12.16	31.12.17
Aktiven		
Kassa	72.05	47.55
Post	32'954.15	33'168.10
Bank	2'259'818.00	2'071'789.25
Bank, Infrastruktur	178'794.55	268'140.55
Debitoren Kinder	26'592.50	28'412.50
Debitoren Verrechnungssteuer	368.05	0.00
Guthaben Kantone	483'607.79	1'009'983.20
Transitorische Aktiven	98'809.01	45'205.16
Umlaufvermögen	3'081'016.10	3'456'746.31
Liegenschaften (Schätzung 05.06.2006)	244'474.80	244'474.80
Landreserven 2'347 m ²	469'400.00	469'400.00
mobile Sachanlagen	114'438.55	95'352.85
Informatik + Kommunikations-Systeme	29'927.80	13'180.40
Anlagevermögen	858'241.15	822'408.05
Total Aktiven	3'939'257.25	4'279'154.36
Passiven		
Kreditoren	122'669.34	155'359.25
Transitorische Passiven	331'445.70	740'231.15
Spenden zweckgeb. Pavillon	82'749.00	0.00
Kurzfristiges Fremdkapital	536'864.04	895'590.40
Infrastrukturfonds	178'794.55	268'140.55
Betriebsfonds	322'925.03	505'980.47
Zweckgebundenes Fondskapital	501'719.58	774'121.02
Eigenkapital	2'702'833.38	2'777'898.48
Ergebnis Betriebsrechnung	197'840.25	-168'455.54
Eigenkapital	2'900'673.63	2'609'442.94
Total Passiven	3'939'257.25	4'279'154.36

Angaben in Zahlen- und Prozentwerten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total Aufwand	4'084'792	4'383'558	4'708'849	4'591'897	4'576'642	5'013'702	5'684'250
Personal-Aufwand	3'273'000	3'604'000	3'864'700	3'752'300	3'817'219	4'188'278	4'494'153
Anteil in %	80%	82%	82%	82%	83%	83%	79%
Anzahl Schüler	74	78	75	75	79	85	88
Aufwand pro Schüler	55'200	56'200	62'800	61'200	57'900	59'000	64'600
Kostenentwicklung	-2.0%	+1.8%	+11.7%	-2.5%	-5.4%	+1.8%	+9.5%



Anhang zur Jahresrechnung 2017

Firma, Rechtsform und Sitz:

Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Verein mit Sitz in Au/SG

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt:

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt beträgt unter 50.

Angewandte Grundsätze:

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung erstellt.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der ER:

Ab 2015 wird die Leistung mit Pauschalen entschädigt. In der Übergangsphase (2015-2017) muss ein Teil des Gewinnes an den Kanton abgeliefert werden. Hierfür wurde eine Rückstellung von CHF 300'000 in den «Transitorischen Passiven» gebildet. Der ausgewiesene Verlust von CHF 168'455.54 wird dem Betriebsfonds belastet.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen:	2016	2017
Gesamtbetrag	47'030	50'841

Eigenkapital

Folgende Buchungen wurden vor Abschluss über das Eigenkapital vorgenommen:

	2016	2017
Differenz aus Abrechnung	+1'729.41	+4'397.51
Mitgliederbeiträge	+7'055.00	+6'925.00
Spenden	+34'751.10	+47'951.10
Übertrag zweckgeb. Spenden	0.00	+19'597.24
Verwendung Spenden	-5'685.70	-3'805.75
Veränderung Eigenkapital	37'849.81	75'065.10

Bericht der Revisoren über die Jahresrechnung 2017 an die Mitgliederversammlung der Heilpädagogischen Vereinigung Rheintal 9435 Heerbrugg

Auftragsgemäss haben wir am 12. März 2018 eine prüferische Durchsicht der Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Heilpädagogische Vereinigung Rheintal das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer prüferischen Durchsicht einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere prüferische Durchsicht erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine prüferische Durchsicht besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten.

Bei unserer prüferischen Durchsicht sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Insbesondere sind die Vermögenswerte in der Bilanz richtig ausgewiesen und ist die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt.

Die gut und übersichtlich verfassten Protokolle gaben Aufschluss über die vielfältige und anspruchsvolle Tätigkeit von Vorstand und Lehrerschaft.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung,

1. die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.
2. dem Vorstand, der Lehrerschaft und den übrigen Beteiligten für ihre kompetente Tätigkeit zum Wohle der Kinder herzlich zu danken.

9435 Heerbrugg, 12. März 2018


Die Revisoren:



Kurt Frei



Kurt Okle



R. Waibel

Roland Waibel

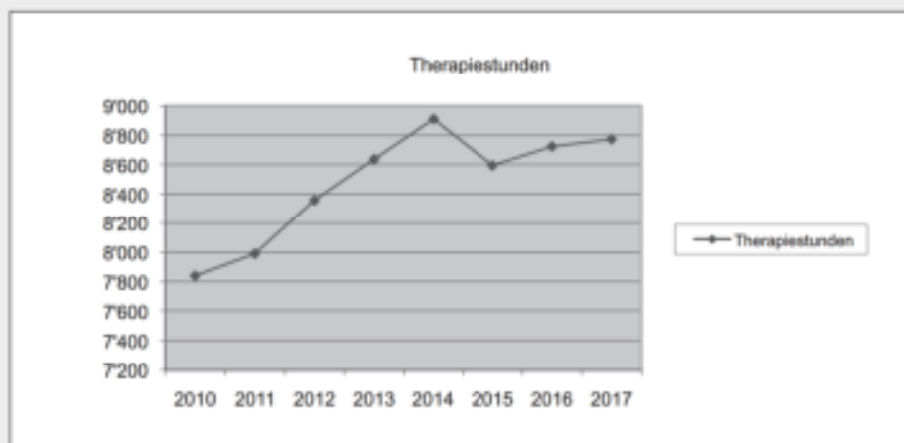
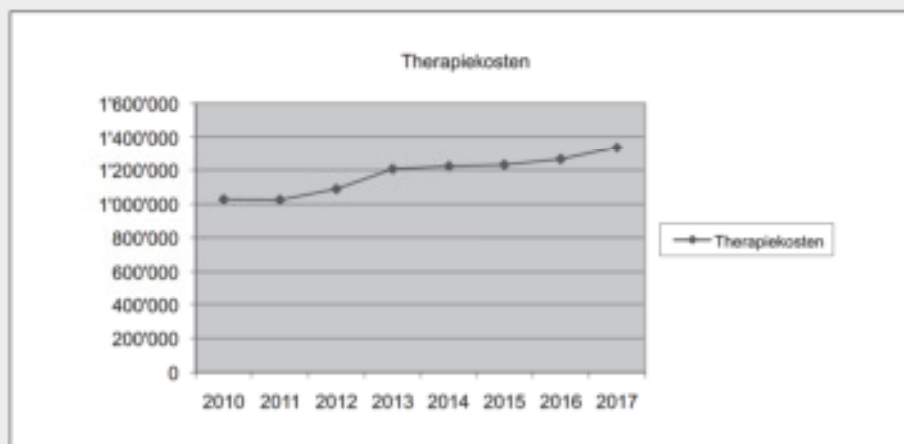
Logopädischer Dienst Mittelrheintal

Jahresrechnung 2017 / Budget 2018

	Rechnung 2016		Rechnung 2017		Budget 2018	
Ertrag						
Beiträge Schulgemeinde		1'264'243.05		1'335'653.37		1'343'000
Bankzinsen u. -spesen		494.50		539.73		0
Total Ertrag		1'264'737.55		1'336'193.10		1'343'000
Aufwand						
Personalaufwand						
Gehälter	1'039'047.10		1'109'930.10		1'102'000	
Sozialaufwand	187'475.50		201'000.00		200'000	
Total Personalaufwand	1'226'522.60		1'310'930.10		1'302'000	
Sonstiger Aufwand						
Weiterbildung	8'032.70		5'544.00		12'000	
Unterrichtsmaterial	7'524.80		6'859.30		10'000	
Bankzinsen u. -spesen	0.00		0.00		1'000	
Verwaltungsaufwand	22'657.45		12'859.70		18'000	
Total sonstiger Aufwand	38'214.95		25'263.00		41'000	
TOTAL	1'264'737.55	1'264'737.55	1'336'193.10	1'336'193.10	1'343'000	1'343'000

Bilanz

	per 31. Dezember 2016		per 31. Dezember 2017	
Aktiven				
Guthaben von Schulgemeinden	90'161.60		56'986.45	
Alpha Rheintal Bank, KK	32'304.10		121'768.78	
Trans. Aktiven	12'276.25		13'707.05	
Umlaufvermögen	134'741.95		192'462.28	
Passiven				
Kreditoren		20'203.35		48'414.20
Trans. Passiven		36'181.10		39'333.08
Frühtherapien		78'357.50		104'715.00
kurzfristiges Fremdkapital		134'741.95		192'462.28
	134'741.95	134'741.95	192'462.28	192'462.28



Anhang zur Jahresrechnung 2017

Firma, Rechtsform und Sitz:

Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Verein mit Sitz in Au/SG

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt:

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt beträgt unter 50.

Angewandte Grundsätze:

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung erstellt.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen:

Gesamtbetrag

2016

16'103

2017

15'791

**Bericht der Revisoren über die Jahresrechnung 2017
an die Mitgliederversammlung des
Logopädischen Dienstes Mittelrheintal
9435 Heerbrugg**

Auftragsgemäss haben wir am 12. März 2018 eine prüferische Durchsicht der Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des Vereins Logopädischer Dienst Mittelrheintal für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer prüferischen Durchsicht einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere prüferische Durchsicht erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine prüferische Durchsicht besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten.

Bei unserer prüferischen Durchsicht sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Insbesondere sind die Vermögenswerte in der Bilanz richtig ausgewiesen und ist die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt. Die Ausgaben von CHF 1'336'193.10 wurden durch Beiträge der Schulgemeinden ausgeglichen.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung,

1. die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.
2. dem Vorstand und dem Therapiepersonal für die geleistete Arbeit den besten Dank auszusprechen.

9435 Heerbrugg, 12. März 2018


Die Revisoren:



Kurt Frei



Kurt Okle



Roland Waibel

Spenden 2017 (ab CHF 50.00)

10'000.00	Fidel-Eugster Stiftung, Oberegg	150.00	K. Ender, Vaduz
4'550.00	Diction AG, Buchs		E. u. R. Schmid, Altstätten
2'566.00	Raiffeisenbank Mittelrheintal, Widnau (Weihnachtsbummel und Last Minute Anlass)	125.00	INAC AG, Berneck
1'700.00	Gerster Gebäudetechnik AG, Altstätten	100.00	E. Frei, Au
1'645.55	Kath. Pfarramt, Rebstein (Kollekte)		H. Inauen, Widnau
1'504.00	Sonnenbräu AG, Rebstein		M. Frei, Widnau
1'500.00	Elektro Frei Rheintal AG, Widnau		G. Weder, Balgach
	Gstöhl AG, Berneck		E. u. P. Mayer, Balgach
	i+R Wohnbau AG, St. Margrethen		S. Frei, Berneck
1'234.00	The Flying Koteletts (Weihnachtsbummel)		Kühnis Brillen Optik AG, Altstätten
1'147.90	Evang.-reform. Kirchgemeinde, Heerbrugg (Kollekte)		Kath. Pfarramt, Berneck
1'000.00	Oertli-Instrument AG, Berneck		M. Graf, Balgach
	Evang.-reform. Kirchgemeinde, Heerbrugg		R. Frei, Diepoldsau
852.50	Evang. Kirchgemeinde, St. Margrethen (Herbstsammlung)		B. Wider, Heerbrugg
600.00	Alpha Rheintal Bank AG, Heerbrugg (Weihnachtsbummel)		T. u. B. Langenegger, Schachen b. Reute
500.00	Ortsgemeinde Balgach		L. Graber, Lutzenberg
	Rhy Druck AG, Diepoldsau		der Maler Poljansek GmbH, Widnau
	Kurt Forster AG, Berneck		Tanztag R. Stöckli, Schachen b. Reute
400.00	E. Büchel, Rebstein		Kath. Kirchgemeinde, Kriessern
330.00	E. Stark, A-Mäder		N. Rohner, Altstätten
300.00	SAQ, Mauren		Evang. Kirchgemeinde, Eichberg (Kollekte)
258.00	Pfarramt Montlingen (Kollekte Montlingen und Eichenwies)	81.00	Evang. Kirchgemeinde Rebstein-Marbach (Kollekte)
250.00	Elektro Breitenmoser AG, Marbach	75.00	E. u. K. Zellweger, Diepoldsau
225.00	Christian Fiechter, Heerbrugg		P. Reichmuth, Altstätten
	P. Frei, Diepoldsau		S. Zoller, Au
210.00	Corona-Amicitia, St. Margrethen		U. Plüss, Heerbrugg
200.00	G. Benz, Marbach		B. u. U. Köppel, Widnau
	RT Immobilien Treuhand AG, Altstätten		M. Rüesch, Walzenhausen
	D. Schmid, Berneck		P. Spirig, Diepoldsau
	A. u. W. Pichler, Altstätten	50.00	R. u. F. Kobler, Altstätten
	Drisag Polytechnik AG, Oberegg		Y. u. H. Hobi, Marbach
175.00	G. Jenny, Altstätten		I. u. J. Hutter, Diepoldsau
160.00	Evang.-reform. Kirchgemeinde, Oberriet (Kollekte)		lüchinger malergeschäft ag, Balgach
154.35	Kath. Pfarramt, Kriessern (Kollekte)		A. Niedermann, Gossau
			Schmid Wetli AG, Berneck
			M. Weder, Heerbrugg
			L. Mathis, St. Margrethen
			P. Schegg, Widnau
			M. Weder, Widnau
			Haus Ziel GmbH, Altstätten

Sponsoren Erweiterung Oberstufen-Pavillon

50'000.00	Blumenau-Leonie Hartmann Stiftung, St. Gallen Ernst Göhner Stiftung, Zug
25'000.00	Metrohm Stiftung, Herisau
10'000.00	Stiftung für das behinderte Kind, Zürich Stiftung NAK-Humanitas, Zürich
5'000.00	Alpha Rheintal Bank AG, Heerbrugg i+R Wohnbau AG, St. Margrethen Ortsgemeinde Balgach
3'000.00	Benno Manser AG, Balgach
1'000.00	SFS services AG, Heerbrugg Just Stiftung, Walzenhausen
540.00	Dietsche Montageprofis AG, Kriessern Stark AG, Altstätten

Trauerspenden 2017

W. Egelhofer sel., Altstätten – I. Stierli sel., Rebstein – L. Müller sel., Au – J. Schmid-Stieger sel., Marbach – I. Clerici sel., Rheineck – B. Frei sel., Grabs – A. Müller sel., Au – W. Kast sel., Berneck – K. Osterwalder sel., Diepoldsau – S. Hollenstein sel., Diepoldsau – R. Stachl sel., Widnau – L. Caminada sel., Obersaxen – H. Frei sel., Widnau

Naturalgaben, zweckgebundene Barbeiträge und Spenden für die Kinder 2017

Bazzaschüttler, Eichberg – Bäckerei Dörig GmbH, Diepoldsau – E. Baumann, Diepoldsau – Bäckerei Kobler, Kriessern – Bibliothek Berneck – Escatec Switzerland AG, Heerbrugg – Zick-Zack, Rebstein – Bruno Federer Metallbau, Berneck – Café Beck Rohner, Heiden

... und recht herzlich bedanken wir uns bei allen weiteren nicht namentlich erwähnten Spenderinnen und Spendern, die uns finanziell oder anderweitig unterstützen.



Heilpädagogische Vereinigung Rheintal

Heilpädagogische Schule Heerbrugg

Römerstrasse 10

9435 Heerbrugg

Tel. 071 727 20 90

Fax 071 727 20 99

e-mail allgemein: sekretariat@hps-heerbrugg.ch

e-mail Leitung: institutionsleitung@hps-heerbrugg.ch

Homepage: www.hps-heerbrugg.ch

Logopädischer Dienst Mittelrheintal

Römerstrasse 10

9435 Heerbrugg

Tel. 071 727 19 80

Fax 071 727 20 99

e-mail allgemein: sekretariat@logopaedie-mittelrheintal.ch

e-mail Leitung: leitung@logopaedie-mittelrheintal.ch

Homepage: www.logopaedie-mittelrheintal.ch